

Reparoxyd WG

Grober, schnell erhärtender Polymermörtel

Produkteigenschaften

- Zweikomponentiger Mörtel auf Spezial-Acrylatbasis
- Sehr hohe Früh- und Endfestigkeiten
- Hochverschleißfest
- Wasserundurchlässig, geprüfte Wassereindringtiefe unter Druck nach DIN EN 12390-8
- Extrem hoher Frost-Tausalz-Widerstand nach CDF-Verfahren (Abwitterung 44,8 g/m², 28 FTW)
- Verarbeitbar bei Minustemperaturen
- Konsistenzregulierung durch variable Mischungsverhältnisse
- Zertifiziert als Kunstharzmörtel nach DIN EN 13813
- Zertifiziert als Oberflächenschutzprodukt nach DIN EN 1504-2

Anwendungsgebiete

- Reparaturmörtel für größere partielle Ausbrüche bis zu 2 m²
- Zum Verfüllen von Ankerlöchern und Vergießen von Pfosten
- Zum Befestigen ausgerissener Transporthülsen an Betonfertigteilen
- Für Reparaturarbeiten an Betonböden, Treppenstufen, Schrammborden, Bahnsteigkanten
- Zum Ausbessern von Ecken- und Kantenabbrüchen an Betonfertigteilen
- Zum Bearbeiten von Kiesnestern und Lunkern im Beton
- Reprofilierung von Kranbahnschienen und Maschinenfundamenten
- Zum Herstellen von Kunststoffmörteln

Verarbeitungshinweise

Untergrundvorbereitung

Der zementgebundene Untergrund muss mindestens 14 Tage alt, trocken und frei sein von haftungsmindernden Substanzen (z. B. Schalöl, Staub, lose Teile, etc.). Bei Minustemperaturen muss der Untergrund aufgetaut und getrocknet werden. Die Oberflächenzugfestigkeiten des Untergrundes müssen den einschlägigen technischen Regelwerken entsprechen. Siehe Merkblatt "Allgemeine Verarbeitungshinweise für Reparoxyd Polymermörtel".

Grundierung

Als Grundierung wird der zweikomponentige Reparoxyd Primer eingesetzt. Anschließend wird Reparoxyd WG frisch-in-frisch nach ca. 0,5 Std. (bei 20°C) eingebaut.

Mischen

Die zwei aufeinander abgestimmten Pulver- und Flüssigkomponenten von Reparoxyd WG sind mit

einem langsam laufenden Rührwerk zu einer homogenen, klumpenfreien Masse anzurühren.

Die Zugabemenge der Flüssigkomponente in einer bestimmten Bandbreite variiert werden, um die jeweils gewünschte Verarbeitungskonsistenz des Mörtels zu erzielen.

Reparoxyd WG kann je nach Anwendungszweck mit Kelle, Glätter oder Fugeisen verarbeitet werden.

Hinweise

Durch die niedrige Siedetemperatur der Reaktionslösung entsteht ein erhöhter Dampfdruck. In geschlossenen Räumen muss daher für eine gute Belüftung gesorgt werden!

Außerdem ist darauf zu achten, dass Zündquellen von der Arbeitsstelle ferngehalten werden. Die Sicherheitsbestimmungen für den Umgang mit feuergefährlichen Gütern sind zu beachten.

Technische Eigenschaften Reparoxyd WG

Kenngröße	Einheit	Wert	Bemerkungen
Größtkorn	mm	2	
Mischungsverhältnis spachtelfähig / gießfähig	GT	100 : 10-12	Pulver : Flüssigkeit
Max. Schichtstärke	mm	40	einlagig
Max. Feldgröße	m ²	2,0	
Dichte	g/cm ³	ca. 2,2	
Verarbeitungszeit	min.	ca. 12/18/30	bei +20°C/0°C/-10°C
Belastbarkeit	min.	ca. 45 ca. 125 ca. 300	bei + 20 °C bei 0 °C bei - 10 °C
Biegezug-/Druckfestigkeit nach 2 h nach 24 h Endwert	N/mm ²	ca. 25/55 ca. 27/61	bei + 20 °C
Auffüllung mit Sand 4-6 mm	MT	1: 0,4	Mischung : Sand (feuertrockneter Sand)
Verarbeitungsbedingungen	°C % K	≥ -10 - ≤ +25 ≥ +5 - ≤ +25 ≤ 85 3	Luft-/Untergrundtemperatur Materialtemperatur relative Luftfeuchte über Taupunkt
Temperaturbeständigkeit bei oberflächlicher Hitze	°C	bis ca. 50	trockene und feuchte Hitze
Wassereindringtiefe, 5 bar Druck	mm	10	gemäß DIN EN 12390-8
Verbrauch	kg/m ²	2,2	je mm Schichtstärke

Produktmerkmale Reparoxyd WG

Eigenüberwachung	DIN EN ISO 9001
Gerätereinigungsmittel	MC-Reinigungsmittel U
Lagerung	In geschlossenen Gebinden, frostfrei, trocken sowie bei Temperaturen unter 20 °C mindestens 6 Monate lagerfähig.
Lieferform	16,85 kg Eimer, 1 Palette (24 x 16,85 kg Eimer)
Entsorgung	Bitte im Interesse unserer Umwelt die Gebinde restlos von Inhaltstoffen entleeren!

Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Etiketten, den Sicherheitsdatenblättern und den allgemeinen Verarbeitungshinweisen. GISCODE: RMA 20

Anmerkung: Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Die von der Standardanwendung abweichenden Objektgegebenheiten sind vorab vom Planer zu überprüfen und bedürfen der Einzelfreigabe. Die technische Beratung der Fachberater der MC ersetzt nicht die planerische Aufarbeitung der Bauwerkshistorie. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.

Ausgabe 08/19. Diese Druckschrift wurde technisch überarbeitet. Bisherige Ausgaben sind ungültig und dürfen nicht mehr benutzt werden. Bei technisch überarbeiteter Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig.